

## Bahnausfall? Schreiben Sie uns

HAZ und NP starten ein Pendler-Tagebuch

**Burgdorf/Lehrte.** Die S-Bahn um 5.41 Uhr ab Hannover fährt meist nur mit einem Zugteil, obwohl zu dieser Zeit viele Pendlerinnen und Pendler zur Arbeit nach Burgdorf fahren wollen – und der Bahnsteig nach Aussage von André Wolter deshalb immer schon gut gefüllt ist. Gleiches gelte für die Bahn um 12.41 Uhr, weiß der Burgdorfer. Corinna Osterloh wartete am Mittwoch vergeblich auf den Zug, der sie um 6.56 Uhr nach Hannover bringen sollte. Zugverspätung, zu wenige Wagen, gar keine S-Bahn: Die Klagen über den Betreiber Transdev reiben nicht ab.

Und deshalb steigt die Redaktion ab heute für eine Woche auf die S-Bahn um und schreibt mit Antje Bismark, Leonie Habisch und Patrick Hoffmann ihre Erfahrungen in ein digitales Tagebuch. Die Auflistung können Sie, liebe Leserinnen und Leser, gern ergänzen – indem Sie uns die Pannen, aber auch überraschende Pünktlichkeit oder besondere Freundlichkeit mitteilen. Falls Sie über ein Digital-Abo verfügen, können Sie Ihre Einträge direkt auf haz.de/burgdorf oder haz.de/lehrte machen. Ansonsten schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an Burgdorf@haz.de oder lehrte@haz.de. bis

### IN KÜRZE

#### Polizei sucht Zeugen für Unfallflucht

**Burgdorf.** Einen Schaden von etwa 1000 Euro hat ein Unbekannter verursacht, der zwischen Freitag, 19.30 Uhr, und Sonnabend, 7 Uhr, einen ordnungsgemäß geparkten Peugeot 306 an der Weserstraße in Richtung Schillerslager Landstraße touchiert hat. Die 56-jährige Halterin entdeckte die Schäden am linken hinteren Bereich des Fahrzeugs, Hinweise auf den Verursacher liegen nicht vor. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter Telefon (05136) 88614115 zu melden. Die Beamten haben ein Verfahren wegen der Unfallflucht eingeleitet. bis

#### Krimilesekreis trifft sich am Donnerstag

**Burgdorf.** Zum zehnten Krimilesekreis heißt der Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV) in der KulturwerkStadt, Poststraße 2, am Donnerstag, 2. Februar, ab 18 Uhr Freunde von Kriminalromanen willkommen. Die Teilnehmer erwarten Anregungen für empfehlenswerte neue Kriminalromane sowie die Gelegenheit zum Austausch mit Gleichgesinnten. bis

#### Vortrag zum Thema Selbstfürsorge

**Burgdorf.** Mit dem Prinzip der Selbstfürsorge beschäftigen sich die Frauen im Sozialverband Burgdorf sowie Gäste bei einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 2. Februar, ab 15.30 Uhr in der städtischen Begegnungsstätte Aktivtreff an der Wilhelmstraße. Ein Kaffee trinken rundet den Nachmittag ab. Die Teilnahme kostet 7 Euro. Anmeldungen sind möglich per E-Mail an picker.ilona@gmail.com und unter Telefon (0511) 825466. bis

#### SPD-Haus öffnet für Interessierte

**Burgdorf.** Über die Kommunalpolitik informieren Dörte Lange und Heidi Rickert alle Interessierten am Sonnabend, 4. Februar: Die SPD-Frauen öffnen dafür von 11 bis 12 Uhr das Jürgen-Rodehorst-Haus, Bahnhofstraße 7. bis

## Mit langem Atem

Bios-Sprecher blickt auf sieben Jahre ehrenamtliche Bahn-Arbeit zurück – und in die Zukunft

Von Antje Bismark

**Otze.** Wie viele Züge passieren Otze innerhalb von 24 Stunden? Mit welcher Lautstärke? Wie lange dauert die Schließzeit der Schranken jeweils, und wie viele Personen oder Fahrzeuge queren innerhalb eines Tages den Bahnübergang im Dorf? All diese Daten erfassen Arnim Goldbach und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter von der Bürgerinitiative Otze Schiene (Bios) wieder von Dienstag, 25. April, 6 Uhr, bis Mittwoch, 26. April, 6 Uhr.

Damit setzt Bios die Arbeit der vergangenen sieben Jahre fort, wie Goldbach sagt. „Wir wussten von Anfang an, dass wir einen langen Atem benötigen“, fügt der Otzer hinzu. Erstmals im November 2015 habe Planer Jan-Hinrich Brinkmann das Protokoll aus dem Dialogforum Schiene Nord vorgestellt, beim Stammtisch einen Monat später fiel dann die Entscheidung, das Thema weiterzuverfolgen. Auf Anregung von Manfred Kuchenbecker fand sich eine Gruppe Aktiver zusammen, die bereits im April 2016 die Bürgerinitiative und anschließend einen Verein gründeten.

#### Bios erfasst Bahndaten

„Es ging um den Bundesverkehrswegeplan 2030 – da wussten wir, dass wir über keine Eintagsfliege reden, sondern über eine anstrengende Perspektive“, sagt Goldbach. Seinen Angaben zufolge legten die Gründer die Leitlinien der Arbeit fest, die bis heute Bestand haben. Dazu zählten unter anderem eine sachliche und fachliche Diskussion, insbesondere auf Basis der 24-stündigen Zählungen sowie der Schulterschluss mit anderen Bürgerinitiativen, der Stadt und der Politik auf unterschiedlichen Ebenen. Sehr früh entwickelten die Aktiven ihre Forderungen, die sie jetzt erneut in der Stellungnahme der Stadt für den Ausbau der Güterbahntrasse erheben.

„Uns ist immer wichtig zu betonen, dass wir für die Verlagerung des Personen- und des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene plädieren“, sagt der Otzer. Dieses Ziel finde die Unterstützung von Bios, doch wer es verfolgen müsse den Lärmschutz entlang der Strecke verbessern, den öffentlichen Nahverkehr erhalten oder gar verbessern und dafür sorgen, dass beim Rückbau der höhengleichen Bahnübergänge nicht die Dörfer zerschnitten werden. Alle drei Punkte, sagt Goldbach, betreffen neben Otze auch Ehlershausen und Aligse. In einem Positionspapier, das die Stadt aktuell erarbeite und bis Ende März der Bahn vorzulegen habe, stehen diese Aspekte ebenfalls.

#### Ohne Projektstrecke, kein Schutz

Der Ruheständler verfolgt seit Jahren die Diskussionen rund um die Frage, ob die Entlastungsstrecke für



Die Güterzüge durch Otze fahren weiterhin: Doch wie lässt sich der Lärmschutz verbessern? FOTOS: ANTJE BISMARK

Güterzüge nun im Bestand oder neu gebaut werden. Dabei geht es für ihn gar nicht mehr darum, ob Burgdorf und damit die Ortsteile betroffen sein werden. „Die Trasse wird unsere Orte in jedem Fall tangieren.“



Die Trasse wird unsere Orte in jedem Fall tangieren.

Arnim Goldbach, Sprecher der Bürgerinitiative Otze Schiene (Bios)

„Es geht jetzt um die Bedingungen, denn: „Offenbar stiftet die Bahn die Verbindung Celle-Burgdorf-Lehrte nicht mehr als Projektstrecke ein, weil es genug freie Kapazität gibt, um die Zugfol-

ge zu verdichten.“ Mit anderen Worten: Die Bahn kann die Güterzüge in viel schnellerem Takt fahren lassen, ohne große Erweiterungen bauen zu müssen.

Unter dieser Betrachtung, sagt Goldbach, müsse sie noch nicht einmal den gesetzlichen Lärmschutz bauen – die Verantwortlichen in Burgdorf fordern aber sogar übergesetzlichen Lärmschutz. „Deshalb müssen wir es schaffen, in der Prioritätenliste einen vorderen Platz zu bekommen“, sagt Goldbach, der längst die Bundestagsabgeordneten Hendrik Hoppenstedt (CDU), Tilman Kuban (CDU), Matthias Miersch (SPD) und Rebecca Schamber (SPD) zu einem Gespräch eingeladen hat. Und weil sich die Koordination eines Termins in der Region Hannover schwierig gestaltet, würde der Otzer mit seinem Team auch nach Berlin fahren. Denn er wisse, wie komplex das Thema sei, das er zu erörtern habe.

#### Informationen im Februar

Doch nicht nur die Politikerinnen und Politiker von Ortsrat bis Bundestag gelte es zu aktivieren, auch die Betroffenen in den Ortschaften und in den BIs von Stade bis Lehrte. Das Trassenfeuer im Januar, das in Burgwedel brannte, habe gezeigt, wie es funktionieren könne. Parallel dazu besuche er die Sitzungen des Ortsrates, schreibe die aktuellen Entwicklungen im Hertha-Kurier – um möglichst alle zu informieren.



Regelmäßige Messungen: Hier hält Bios-Mitglied Jens Dettbarn die Lärmbelastung fest, die von einem Güterzug ausgeht, der über den Otzer Bahnübergang rattert. FOTO: ANETTE WULF-DETTMER (ARCHIV)

Gut 100 Mitglieder gehören Bios an, bei 1800 Einwohnern sei dies beachtlich, sagt er. Die Bürgerinitiativen schauen aktuell mit Bedenken auf das Investitionsbeschleunigungsgesetz, das wichtige Infrastrukturprojekte schneller ermöglichen solle. „Aber wir müssen aufpassen, dass die Mitwirkung nicht ausgehebelte wird“, sagt Goldbach.

Für ihn stehen die nächsten Termine bereits fest: Am Mittwoch, 15. Februar, stellt Brinkmann das Positionspapier der Stadt bei Bios vor, einen Tag später im Ortsrat Otze. Auch in Schillerslage und in Eh-

lershausen wird der Fachmann die Forderungen der Verwaltung erläutern. „Die Punkte werden immer wieder überarbeitet“, sagt Goldbach – ehe die Stadt die endgültige Fassung, die sich mit den vier Trassenvorschlägen der Bahn beschäftigt, bis Quartalsende an die Bahn schickt. Anschließend folgt die Beratung im Bundestag, dann wieder, hofft der Bios-Sprecher, eine Rückkopplung zu Kommunen und BIs. „Frühestens im Spätherbst kann es eigentlich ein Ergebnis geben“, sagt Goldbach, den die ehrenamtliche Arbeit daran nicht schreckt.

## Burgdorfer Stadtgeschichte barrierefrei

Verkehrs- und Verschönerungsverein lässt Informationstafeln in leichte Sprache übersetzen

Von Jakob Buddenbohm

**Burgdorf.** Wie erklärt man „Stiftsfelde“ so, dass wirklich jeder versteht, was gemeint ist? Das Stadtmuseum macht's möglich: Für die neueste Ausstellung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVV) und der Lebenshilfe Peine-Burgdorf über die Stadtgeschichte Burgdorfs haben Ulrike Treptow und Astrid Zils-Wierling vom Büro für Leichte Sprache sämtliche Informationstafeln übersetzt. Zusätzlich gibt es eine bebilderte Broschüre, die für eine Schutzgebühr von 2 Euro im Museum (Öffnungszeiten: sonntags von 14 bis 17 Uhr) erhältlich ist.

Museumsbesuchende können sich im Museum ab sofort über die drei großen Stadtbrände, technische Entwicklungen, über histori-



Präsentieren die Broschüre: Vorsitzender Karl-Ludwig Schrader (von links), Jürgen Braun, Ulrike Treptow, Pascal Härtel (alle vom Büro für Leichte Sprache) und Geschäftsführer Gerhard Bleich. FOTO: JOACHIM LUEHRS

sche Gebäude, berühmte Burgdorferinnen und Burgdorfer und vieles mehr in leichter Sprache in-

formieren. Mit der bebilderten Broschüre und den darin enthaltenen gekürzten Texten können sich Inte-

ressierte vor und nach ihrem Museumsbesuch in Ruhe mit den Themen der Stadtgeschichte auseinandersetzen.

Übersetzungen in leichte Sprache seien kein Angebot ausschließlich für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Auch Grundschülerinnen und Grundschüler sowie Menschen, die nicht so gut Deutsch könnten, und ältere Menschen, die lange Texte nicht mehr so gut verstehen, könnten auf diese Weise umfangreiche Informationen auf eine einfachere Art zugänglich gemacht werden, sagt VVV-Geschäftsführer Gerhard Bleich: „Ich freue mich über dieses tolle Ergebnis unserer Zusammenarbeit mit dem Büro für Leichte Sprache und hoffe, dass andere Institutionen den Mehrwert ebenfalls erkennen.“

## Einbrecher flüchten ohne Beute

**Burgdorf.** Die Balkontür einer Wohnung, die sich im Erdgeschoss eines Hauses an der Straße An der Bleiche befindet, haben Einbrecher zwischen Sonnabend, 21. Januar, 14.30 Uhr, und Sonnabend, 28. Januar, 11.30 Uhr, aufgedrückt. Sie gelangten in die Wohnung, durchsuchten die Räume und flüchteten anschließend unerkannt – nach bisherigen Erkenntnissen ohne Diebesgut, wie ein Polizeisprecher sagte. Seinen Angaben zufolge konnten Beamte am Tatort aber Spuren der Täter sichern. Die Ermittler bitten Zeugen, sich unter der Telefonnummer (05136) 88614115 zu melden. bis